

Generalfeldmarschall v. Mackensen



Ein Bild seines Lebens

von Carl Lange

Schlieffen-Verlag, Berlin SW 11

Erscheint Anfang Juni als Band 10 der Schlieffen-Bücherei: Geist von Potsdam

Das einzige mit Einverständnis des Generalfeldmarschalls über ihn erscheinende Werk, zu dem er selbst Material zur Verfügung gestellt hat.

Carl Lange, der Herausgeber des Preußen-Kalenders und der Ostdeutschen Monatshefte, gibt in ergreifender Weise ein umfassendes Lebensbild dieses wundervollen Menschen von echt preussischer Pflichterfüllung, unerschütterlichem Glauben, außergewöhnlicher Bescheidenheit, der allein aus eigener Kraft - ohne Beziehungen - vom einfachen Pächtersohn aufstieg zum höchsten militärischen Dienstgrad und berühmten Heerführer des Weltkrieges.

Gr. 8°, reich illustriert, Ganzleinen RM 4.80

Wilhelm Pferdekamp, Die Perle am Hals

der Erde. Roman einer zauberischen Reise in die versunkene Welt der Magas mit 58 prachtvollen, seltenen Aufnahmen. Großoktav 240 Seiten, Ganzleinen RM 7.50

„Wilhelm Pferdekamps Buch ist ein richtungweisendes Werk für eine neue Art von Reisebüchern, die eine Zusammenfassung von spannender Unterhaltung und unbeschwerter Belehrung in sich vereinigen.“ („Rostocker Anzeiger“, Rostock)

„Ein Buch voll zauberhaften Inhalts, in schöner verhaltener Sprache, das ein Genus für beide ist, für den, der den packenden Inhalt liebt, wie für den, der sich dem Genus der Dichtung hingeben möchte.“ („Der Mittag“, Düsseldorf)

Edith Gräfin Salburg, Der Tag des Uriers.

Ein Buch der Zeit. 8°, 288 Seiten, in Leinen gebdn. RM 5.—

„Die raffischen Forderungen unserer neuen Zeit finden in diesem Buch eine überzeugende Begründung durch die Herausstellung der unheilvollen Wirksamkeit fremden Blutes im Verband unseres Volkes. Tief erlebte Gestalten und Vorgänge ziehen in bewegter Handlung vorüber und schließen sich zu einem mitreißenden Abschnitt aus dem großen Drama des deutschen Artbehauptungskampfes. Die Judenfrage findet hier eine Veranschaulichung, die trotz ihrer Romanform an Vollgültigkeit der Beweisführung nichts einbüßt und zu Verstand und Herzen spricht in einer Sprache, die an sich schon ein Erlebnis darstellt.“ („Pfälzischer Kurier“)

Michael Zorn, Sturm auf den Ring.

Ein deutscher Roman für die deutsche Ostmark geschrieben. 8°, 287 S., Ganzleinen RM 5.—

„... der sich stilistisch durch eine überaus lebendige Schilderung des Kampfes unserer Vorfahren auszeichnet. Er läßt die Größe und Bedeutung dieses vergangenen Zeitalters noch einmal vor uns erstehen. Auch damals - vor sieben Jahrhunderten - schwor sich das ganze Volk zusammen, um die Heimat gegen die Mongolen zu schützen. Die grausame Härte der Kriege, die Opfer und der unerbittliche Kampfwille der Deutschen in der Ostmark werden in Zorns Roman mit großer Anschaulichkeit geschildert.“ („Völkischer Beobachter“)

Edith Gräfin Salburg, Sohn zweier

Rassen. Roman nach einer wahren Begebenheit. In Leinen gebunden RM 3.90

„Mit bekannter Meisterschaft gestaltet die Gräfin ein Geschehnis des Lebens zu einem Roman.“ („Der Hammer“)

„ein neuer Beweis ihrer geradezu wunderbaren Einfühlungsfähigkeit und Gestaltungskraft... ein hoher Genus für den Leser. Noch größeren Dank verdient sie...“ („Süddeutsche Zeitung“)

Jahrbuch junger Dichtung.

Bd. I Lyrik. Im Auftrage der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums bearbeitet von Dr. E. Waldmann. Ganzleinen RM 3.50

„Der Band ist ein schönes Zeichen starker Erinnerung und Vertiefung des geistigen Umbruchs unserer Tage.“ („Blätter für Bücherfreunde“)

„Über den Band kann zusammenfassend vorausgeschickt werden, daß er auf bedeutender Höhe steht und nichts Wertloses enthält. Die einzelnen Stücke sind verantwortungsbewußt ausgewählt und nach Gehalt wie Form an den Idealen der neuen Zeit geprüft. ... Das Ganze ist eine erfreuliche Gabe jungen Strebens; für entsprechend vorgebildete Leser, auch schon Jugendliche von 18 Jahren ab, zu empfehlen.“ („Beratungsstelle für Volksbüchereien der bayerr. Staatsbibliothek München“)

Wilhelm von Schramm, Neubau des deut-

schen Theaters. Ergebnisse und Forderungen. Band 4 der „Schlieffen-Bücherei: Geist von Potsdam“. Gr. 8°, illustriert, kartoniert RM 2.50

„Gegen die Herausgabe dieser Schrift werden seitens der NSDAP keine Bedenken erhoben.“ (22. 12. 34.)

„Das verdienstvolle Buch schildert in klarer und übersichtlicher Weise Gestalt und Ziele der nationalsozialistischen Kulturpolitik auf dem Gebiete des Theaters... Das Kapitel über deutsche Dramaturgie sollte in allen deutschen Schulbüchern abgedruckt werden, wie denn überhaupt diesem wichtigen Buche eine allgemeine, weit über die Fachkreise hinausreichende Verbreitung zu wünschen ist.“ („Die Gartenlaube“)

Egon Hundeliker, Alumnit.

Ein phantastischer Roman. In Leinen gebunden RM 3.—

Anda von Smelding, Der Marquis von

Brandenburg. Dichtung und Wahrheit aus dem Leben der drei Feuergeister Fridericus / Voltaire / Emilie du Châtelet. Roman. 8°, in Leinen gebunden RM 4.—



Schlieffen-Verlag / Berlin SW 11

